



Verband Katholischer Pfadi

KOMPASS

Pfadzeitschrift für *Leiterinnen, Leiter und Präses*

www.kompass.vkp.ch



Vorbild

Nr. 2 / 2013

Vorbild Natur

Pfadipatrone – Idole noch heute?

Gefallene Vorbilder

Beide, das Pfadigesetz und das Pfadiversprechen, wurden vor mehreren Jahren überarbeitet. Dabei gibt es viele Werte, die beibehalten wurden und heute aktueller denn je sind.

Gesetz und Versprechen als Vorbild?

Von *Andreas Mathis / Mugg*



Das Pfadigesetz stellt Leitlinien dar, wie wir unser Zusammenleben gestalten wollen, und es verbindet die Pfadi weltweit. Im Versprechen verpflichten sich die Pfadi, das Möglichste zu tun, um sich daran zu halten. Wer sich für das Wohl der Gemeinschaft einsetzt, kann ein Vorbild für andere Pfadi sein. Nehmen wir uns also das Pfadigesetz als Vorbild!

Die Entwicklung des Gesetzes in der Schweizer Pfadi

Die aktuellen Texte von Gesetz und Versprechen der Pfadibewegung Schweiz (PBS) wurden bei der Fusion des Bundes Schweizerischer Pfadfinderinnen (BSP) und dem Schweizerischen Pfadfinderbund (SPB) im Jahre 1987 überarbeitet und aktualisiert.

Beim Vergleich der verschiedenen Fassungen seit Beginn der Pfadi in der Schweiz ist ersichtlich, dass gewisse Inhalte wörtlich oder zumindest sinngemäss übernommen wurden. Dazu gehören Werte wie Ehrlichkeit (1), Hilfsbereitschaft (3) und Gemeinschaftsfähigkeit (5), die ihren Stellenwert seit bald 100 Jahren behalten haben. Die Sorge gegenüber Umwelt und Natur (6) wird in neueren Fassungen noch stärker betont als früher. Einige Punkte des ursprünglichen Gesetzes sind weggefallen. An die Stelle der Betonung von Pflichtbewusstsein und Gehorsam sind andere Tugenden wie Toleranz (2), Freude (4) und Verantwortungsbewusstsein (8) getreten.



ranz (2), Freude (4) und Verantwortungsbewusstsein (8) getreten.

Beim Wölfli-/ Bienligesetz wird in der aktuellen Version ebenfalls mehr Gewicht auf Sozialkompetenz (1) und Entdeckungswille (3) gelegt als auf Gehorsam. Der Vergleich mit früheren Fassungen ist aufschlussreich und anregend für die Auseinandersetzung mit dem Pfadigesetz. Bestimmt wirst du weitere Gemeinsamkeiten oder Unterschiede feststellen. Und wenn ihr über die eine oder andere Formulierung von damals schmunzelt, könnt ihr euch gleichzeitig fragen, welche Werte von einer nächsten Generation wohl belächelt, übergangen oder vielleicht wiederentdeckt werden. Gesinnungswandel kann seinen Grund in geistigen Modeströmungen haben. Er kann aber auch Ausdruck der Beweglichkeit sein, mit der man auf veränderte Anforderungen mit neuen Haltungen antwortet.

Praktipp

Versucht euch in kleinen Gruppen mit einigen Fragen zur Entwicklung und zum aktuellen Pfadigesetz auseinander zu setzen. Natürlich mit dem entsprechenden Rahmen am Feuer, unterwegs bei einer Roverwache oder an einem speziellen Ort im Freien.

- ▲ Welche Werte aus früheren Fassungen würdet ihr auch heute noch übernehmen?
- ▲ Wie wichtig ist dir das Pfadigesetz?
- ▲ Wie wichtig ist das Gesetz für die Gemeinschaft in der Pfadi?
- ▲ Gibt es Gesetzespunkte, die du im täglichen Leben einfacher umsetzen kannst als andere?
- ▲ Mit welchem Gesetz hast du am meisten Mühe?
- ▲ Würdest du in einer neuen Fassung andere Werte als wichtiger erachten?
- ▲ Wann hilft dir das Pfadigesetz auch in deinem Alltag? ♦

Die Entwicklung in der Schweiz – Das Pfadigesetz

<i>Pfadibewegung Schweiz (PBSI)</i>	<i>Schweizerischer Pfadfinderbund (SPB)</i>			<i>Bund Schweizerischer Pfadfinderinnen (BSPi)</i>	
1987	1976	1934	1914	1974	1929
Wir Pfadi wollen... offen und ehrlich sein (1)	Ein Pfadfinder ist ehrlich gegenüber sich und den anderen (1)	Des Pfadfinders Wort ist wahr (1)	Des Pfadfinders Wort ist wahr, auf seine Ehre soll man unerschütterlich bauen können (1)	Sei aufrichtig (1)	Der Pfadfinderin Wort ist wahr (1)
andere verstehen und achten (2)	Ein Pfadfinder steht zu seinem Glauben und achtet den Glauben anderer (2)		Der Pfadfinder achtet jede ehrliche Überzeugung eines Andersdenkenden (2) Der Pfadfinder ist treu seinen Eltern und seinen Mitpfadfindern (4)	Verstehe und achte (8)	
unsere Hilfe anbieten (3)	Ein Pfadfinder hilft, wo er kann (4)	Der Pfadfinder hilft wo er kann (3)	Der Pfadfinder ist stets hilfsbereit und sieht wo er helfen kann; er ist bestrebt, täglich eine gute Tat zu vollbringen (3)	Hilf wo du kannst (2)	Die Pfadfinderin erzeigt sich nützlich und hilft ihrem Nächsten (3)
Freude suchen und weitergeben (4)				Suche und bringe Freude (7)	
miteinander teilen (5)	Ein Pfadfinder ist ein guter Kamerad (5) Ein Pfadfinder kann sich in die Gemeinschaft einfügen (7)	Der Pfadfinder ist ein guter Kamerad (4)			Die Pfadfinderin ist die Freundin aller und die Schwester aller Pfadfinderinnen (4)
Sorge tragen zur Natur und allem Leben (6)	Ein Pfadfinder trägt Sorge zur Natur und allem Leben (3)	Der Pfadfinder schützt Tiere und Pflanzen (6)	Der Pfadfinder ist ein Freund der ganzen Natur; er schützt Tiere und Pflanzen (6)	Schütze die Natur (6)	Die Pfadfinderin ist eine Freundin der Tiere (6)
Schwierigkeiten mit Zuversicht begegnen (7)	Ein Pfadfinder überwindet Schwierigkeiten mit Humor (8)	Der Pfadfinder ist tapfer; er überwindet schlechte Laune (8)		Überwinde Schwierigkeiten (3)	Die Pfadfinderin zeigt immer gute Laune (8)

uns entscheiden und Verantwortung tragen (8)	Ein Pfadfinder kann verzichten (9) Ein Pfadfinder ist bereit, Verantwortung zu tragen (10)	Der Pfadfinder ist arbeitsfreudig und genügsam (9)	Der Pfadfinder ist arbeitsfreudig und sparsam (10)	Wähle und setze dich ein (4)	Die Pfadfinderin ist arbeitsfreudig und sparsam (9)
	Ein Pfadfinder nimmt sich zusammen (6)	Der Pfadfinder ist höflich und ritterlich (5)	Der Pfadfinder ist höflich und ritterlich (5)		Die Pfadfinderin ist höflich (5)
		Der Pfadfinder gehorcht willig (7)	Der Pfadfinder gehorcht einem Befehl ohne Widerrede (7)	Sei zuverlässig (5)	Die Pfadfinderin gehorcht (7) Die Pfadfinderin ist ihren Pflichten treu (2)
Dieses Pfadigesetz verbindet uns mit allen Pfadi der Welt. Wir ergänzen persönlich und für unsere Gruppe: (9)		Der Pfadfinder hält sich rein in Gedanken, Wort und Tat (10)	Der Pfadfinder übt strenge Selbstzucht (11) Der Pfadfinder hält sich rein in Gedanken, Wort und Tat (12)		Die Pfadfinderin ist rein in Gedanken, Wort und Tat (10)
			Der Pfadfinder ist mutig, zäh und findig (9)		

Das Pfadiversprechen

	<i>Pfadibewegung Schweiz (PBS)</i>		<i>Schweizerischer Pfadfinderbund (SPB)</i>		<i>Bund Schweizerischer Pfadfinderinnen (BSP)</i>	
	1987		1976	1928	1976	1929
(Eintrittsversprechen)	Ich will mich für meine Gruppe einsetzen und mein Bestes tun, nach dem Pfadfindergesetz zu leben. Ich bitte (Gott und) ³ euch alle, mir dabei zu helfen.		Ich verspreche, mein Bestes zu tun, nach dem Pfadfindergesetz zu leben; ich bitte Gott und meine Freunde, mir dabei zu helfen.	Ich verspreche auf meine Ehre, und mit der Gnade Gottes, nach Kräften zu sein - Treu (Gott und) ¹ dem Vaterland - Hilfreich dem Nächsten - Gehorsam dem Pfadfindergesetz	Zusammen mit euch allen (und im Vertrauen auf Gott) ² verspreche ich, mein Möglichstes zu tun, um - Sinn und Ziel für mein Leben zu suchen - Andere zu verstehen - Und mich einzusetzen für jene Gemeinschaft, in der ich lebe.	Auf mein Ehrenwort verspreche ich mein Möglichstes zu tun, um Gott, meiner Familie und meinem Vaterland zu dienen - anderen jederzeit zu helfen - dem Gesetz der Pfadfinderinnen zu gehorchen.
(Pfadiversprechen)		Ich verspreche, mein Möglichstes zu tun, um - mich immer von Neuem mit dem Pfadigesetz auseinanderzusetzen, - nach Sinn und Ziel meines Lebens				Unser Gesetz und dieses Versprechen sollen mir dabei helfen.

zu suchen,
 - mich in jeder Gemeinschaft einzusetzen, in der ich lebe.
 (Im Vertrauen auf Gott und)
 Zusammen mit euch allen versuche ich, nach diesem Versprechen zu leben.

1 Pfadfinder, welche ihrer religiösen Überzeugung nicht speziell Ausdruck zu geben wünschen, formulieren das Versprechen wie folgt: „Treu dem Vaterland, usw.“
 2 Das Versprechen enthält die alternative Form ohne die Erwähnung von Gott. Dies wurde nur denjenigen Verbänden gestattet, die von Bi-Pi eine Erlaubnis hatten.
 3 Die Verwendung dieses Versprechens gab einige Diskussionen, da der WOSM dieses nicht akzeptieren wollte wegen der fehlenden spirituellen Dimension. Die Diskussion zog sich einige Jahre hin.
 Das Wölfli-/ Bienliversprechen

<i>Pfadibewegung Schweiz (PBS)</i>	<i>Schweizerischer Pfadfinderbund (SPB)</i>	<i>Bund Schweizerischer Pfadfinderinnen (BSP)</i>	
1987	1960	1971	1939
Ich will bei den Wölfen/Bienli mitmachen. Ich gebe mir Mühe, mein Bestes zu tun und mich an unser Gesetz zu halten.	Ich will mir Mühe geben, mein Bestes zu tun, - Gott und dem Vaterland treu zu sein, - dem Wolfsgesetz zu gehorchen - und täglich jemandem eine Freude zu bereiten.	Verpflichtung: Ich will mir Mühe geben, Gott und meine Familie zu lieben, mich an das Bienli-Gesetz zu halten und täglich andern eine Freude zu bereiten	Versprechen: Ich verspreche, mein Bestes zu tun: 1. Um freudig zu helfen, besonders daheim. 2. Um Gott, meinen Eltern und dem Bienli-Gesetz zu gehorchen.

Das Wölfli-/ Bienligesetz

<i>Pfadibewegung Schweiz (PBS)</i>	<i>Schweizerischer Pfadfinderbund (SPB)</i>		<i>Bund Schweizerischer Pfadfinderinnen (BSP)</i>	
1987	1960	1954	1971	1939
Wir wollen zueinander schauen, einander helfen und voneinander lernen (1)	Der Wolf folgt allen Wölfen	Ein Wölfling gehorcht den alten Wölfen	Ein Bienli gehorcht und sagt die Wahrheit ... und hilft allen	Ein Bienli hört auf die Bienli-Mutter Ein Bienli hilft allen
Wir wollen zur Natur und Umwelt Sorge tragen (2)				
Wir wollen mit Augen, Ohren, Nase, Mund und Händen Neues entdecken (3)			Ein Bienli schaut mit offenen Augen um sich ...	
	Der Wolf nimmt sich zusammen	Ein Wölfling lässt sich niemals gehen		